



AUSWIRKUNGEN

Rinder weiden gleichmäßiger als Pferde. Daher ist die Vegetationsstruktur auf einer Rinderweide nicht so unterschiedlich wie auf Pferdeweiden. Gemeinsam mit Pferden sind Rinder ausgesprochen effektive Landschaftsgestalter. Im Naturpark wird daher häufig die Kombination beider Tierarten gewählt. Schafe und Ziegen werden zur Pflege trockener und mit Gehölzen bestandener Magerrasen eingesetzt. Für Rinder und Pferde gibt es hier oft nicht mehr genügend Nahrung, und an den steilen Hängen wären zu starke Trittschäden zu erwarten. Ohne Beweidung verbuschen diese Flächen und werden langsam wieder zu Wald.

Die vierbeinigen Landschaftspfleger sorgen im Naturpark für die Pflege einer traditionellen Mittelgebirgsregion.

DIE REGION SCHMECKEN! QUALITÄTSFLEISCH AUS DEM NATURPARK SOLLING-VOGLER

Die meisten Tiere in der industriellen Landwirtschaft existieren in großer Enge bei künstlichem Licht und erhalten wachstumsförderndes Futter. Im Naturpark Solling-Vogler leben die Weidetiere im Einklang mit der Natur: Die extensive und artgerechte Weidehaltung auf den kräuterreichen Weiden ergibt eine vorzügliche Fleischqualität.

Die Verarbeitung in einer traditionellen Landschlachtereier vor Ort garantiert kurze Transportwege. Durch den Verzehr dieser Produkte tragen Sie als Verbraucher zum Erhalt der seltenen Rassen und der strukturreichen Landschaft bei.

Einige Landwirte aus der Naturpark-Region haben zur Vermarktung von regionalen Produkten aus der Landschaftspflege die Weidegenossenschaft „Weideland eG“ gegründet.

Die Mitglieder verpflichteten sich zu:

- einer extensiven Beweidung mit geringer Besatzdichte
- Verzicht auf Meneraldünger und Pflanzenschutzmittel
- saisonalem Weidengang und tiergerechter Stallhaltung
- Verzicht auf Wachstumsförderer (Soja, Hormone etc.)

WO KÖNNEN SIE DIE FLEISCH-PRODUKTE ERHALTEN?

- Landfleischerei Schafft, Querstr. 8, 37194 Bodenfelde, Tel.: 05572 1810
- über die Regionalmarke Echt! Solling-Vogler-Region, www.echt-solling-vogler-region.de
- auf saisonaler Speisekarte der regionalen Gastronomie, Ochsenwochen von Sept.-November, solange der Vorrat reicht.



Naturschutz von der Weide bis auf den Teller



Weidetiere in der Landschaftspflege



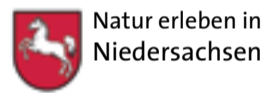
Wildparkhaus, Wildpark 1
37603 Holzminden-Neuhaus

Telefon 05536 1313
Fax 05536 999799
e-mail: info@naturpark-solling-vogler.de

www.naturpark-solling-vogler.de



Umfassende touristische Informationen erhalten Sie: www.solling-vogler.de



Fotos: NP, H. Linnemann, P. Lönne, FÜRSTENBERG · Text: B. Czypull · Gestaltung: www.reuter-grafikdesign.de
Gedruckt auf Recycling-Papier



Rotes Höhenvieh im Hellental

WESERBERGLAND

WILLKOMMEN BEI RIND, PFERD, SCHAF UND ZIEGE !

Wer kennt sie noch, die vielen alten Nutztierassen? Durch ihre regionale Herkunft sind sie herborragend an die Landschaft und das Klima angepasst. Leider sind sie heutzutage in vielen Gegenden verschwunden. Die moderne Landwirtschaft hält die genormten Hochleistungsreinder überwiegend im Stall.

Die alte Rassen jedoch sind robust, genügsam und anspruchslos und können meist das ganze Jahr über im Freien leben. Sie werden im Naturpark Solling-Vogler vielfältig eingesetzt und pflegen ganz unterschiedliche Standorte. So weiden zum Beispiel am Rande des Hochmoores Exmooponys, auf den Silberborner Bergwiesen das Rote Höhenvieh, in den Eichen-Hutewäldern am Reiherbach die Auerochsen und auf den Magerrasen in der Rühler Schweiz Schafe und Ziegen.

Extensiv gehaltene Weidetiere tragen zum Erhalt einer reich strukturierten Landschaft bei!



Rotes Höhenvieh-Rind



Auerochse (Heckrind)



Galloway-Rind



Buntes Bergschaf



Exmoorpony



Deutsche Edelziege



Ziegen fressen bei Vorhandensein von Gehölzen wenig Gras und krautige Pflanzen. Eher werden von Büschen und jungen Bäumen Blätter, Zweige und Rinde verzehrt. Unter den krautigen Pflanzen fressen sie sogar Riesen-Bärenklau, Goldrute oder Drüsiges Springkraut.

EINFLUSS DER TIERE AUF DIE LANDSCHAFT: WER FRISST WAS ?

Rinder fressen überwiegend Gras, aber auch Kräuter und Gehölzteile. Insgesamt benötigen sie eine qualitativ höhere Nahrung. „Heu auf dem Halm“, also trockenes Gras, führt bei ihnen eher zu Problemen als bei Pferden.

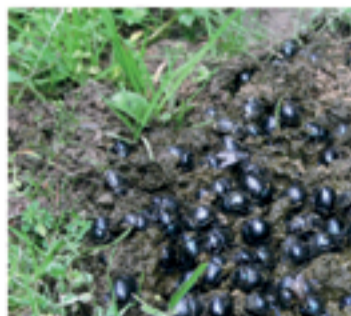


Pferde fressen hauptsächlich Gras, aber auch raufaserreiches Schilf, Pfeifengras, Landreitgras und trockenes Gras außerhalb der Vegetationszeit. Zusätzlich nehmen Pferde kleine Mengen hochwertiger und proteinreicher Nahrung wie Wurzeln, Rinde, Zweige und Samen auf.

Schafe sind an sorgfältige Selektion und beste Nutzung eines geringen Futterangebotes angepasst. Zwar fressen auch sie hauptsächlich Gras, können aber in erheblichem Umfang auch Kräuter und Gehölze aufnehmen. Dies hängt von der Haltung ab: bei Koppelung wird alles gefressen, in freier Beweidung selektiv.

WIESE ODER WEIDE ?

Weidetiere haben seit der Eiszeit die Entstehung der Landschaft beeinflusst und offene baumfreie Flächen innerhalb der Wälder geschaffen. Auf beweideten Flächen herrscht ein großer Artenreichtum mit vielen verschiedenen Wechselwirkungen, z. B. leben Mistkäfer vom Dung der Weidetiere. Diese wiederum können Fledermäusen als Nahrung dienen. Gemähte Wiesen gibt es erst seit Beginn der Stallhaltung vor ca. 200 Jahren. Bei der Beweidung gibt es keine starren Nutzungsgrenzen. Es bleiben Säume und Vegetationsmosaik, die die Artenvielfalt erhöhen.



Mistkäfer am Dung



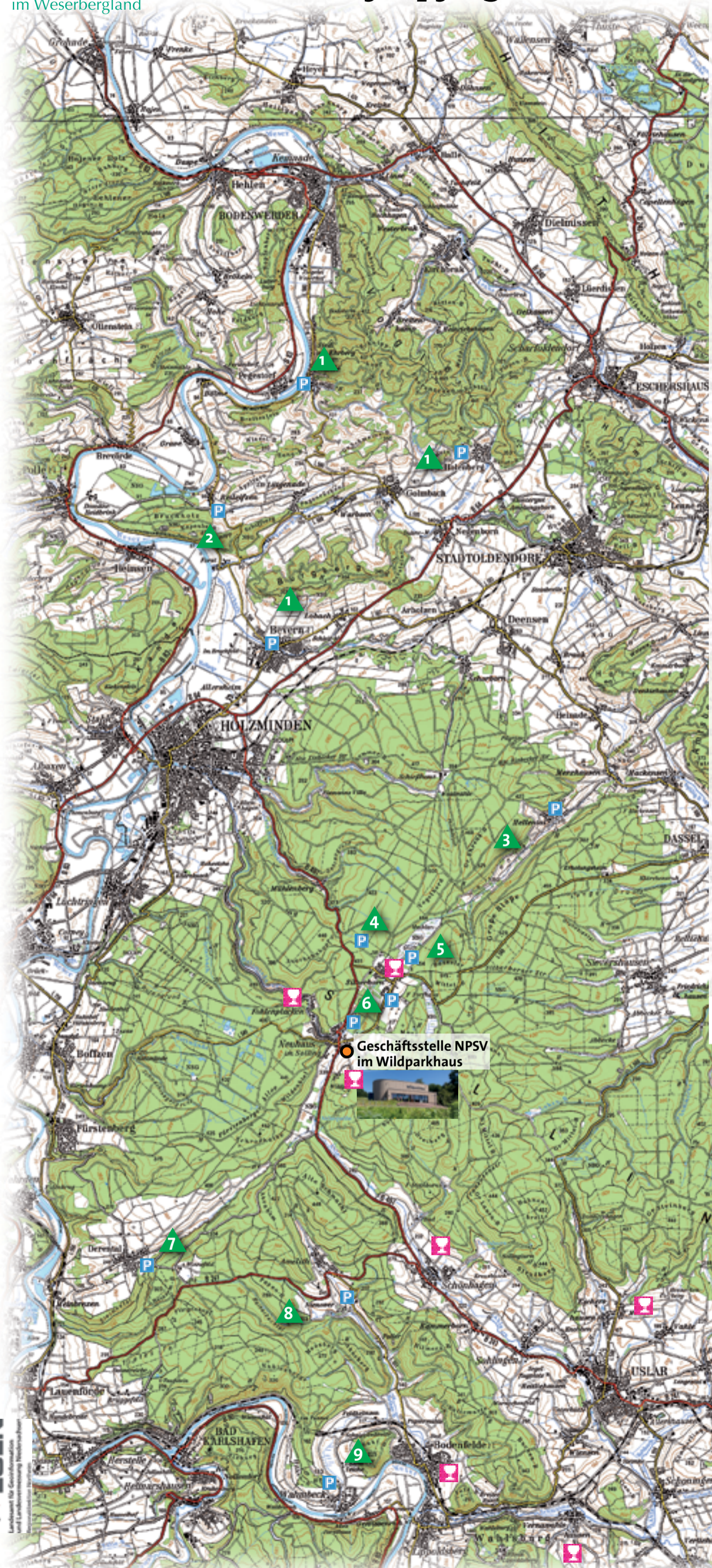
Vielfältige Vegetationsstrukturen



Naturpark
Solling-Vogler
im Weserbergland


Weidetiere in der Landschaftspflege

WEIDETIERE UND DIE FLÄCHEN



- 1**  **Rühler Schweiz**
Weinberg bei Rühle
Weinberg bei Holenberg
Südliche Burgberghäng
- 2**  **Kapenberg**
Reileifzen,
südlicher Ortsrand
- 3**  **Hellental**
Oberes Hellental
- 4**  **Hochmoor Mecklenbruch**
Silberborne, östlich
vom Hochmoor
- 5**  **Solling-Bergwiesen**
Silberborn, Ortsausgang
Richtung Dassel
- 6**  **Solling-Bergwiesen**
zw. Neuhaus und Silberborn
- 7**  **Steimketal**
Derental, Ortsausgang
Richtung Winnefeld,
B 241
- 8**  **Hutewald**
von Amelith Richtung
Bodenfelde
- 9**  **Weserumlaufal**
Wahmbeck,
Ortseingang rechts

Auerochse = Heckrind, eine Abildzucht des Auerochsen

 Gasthäuser mit saisonalen Produkten
aus der Landschaftspflege

www.naturpark-solling-vogler.de/weidelandschaften

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung

